

Protokoll

**über die 17. STR (16-21) öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Stadtrates vom
26.02.2019 im Rathaus in Freren, Sitzungssaal,**

Anwesend sind:

Bürgermeister

Prekel, Klaus,

Ratsmitglieder

Berndsen, Stefanie, Borowski, Alexander jun., Determann, Cornelia, Dickebohm, Klaus, Föbbeker, Mechthild, Grave, Norbert, Hölscher, Markus, Köster, Patrick, Krümpelmann, Alfons, Lis, Johannes, Dr., Meiners, Georg, Mersmann, Markus, Paus-Könighoff, Berthold, Wintering, Wendelin,

Stadtdirektor

Ritz, Godehard, Samtgemeindebürgermeister,

Protokollführerin

Menke, Teresa, Samtgemeindeinspektorin,

Ferner nehmen teil

Ahrend, Sonja, Erste Samtgemeinderätin,

Tagesordnung:

I. Öffentliche Sitzung

1. Genehmigung des Protokolls über die 15. Sitzung des Stadtrates am 18.12.2018
2. Genehmigung des Protokolls über die gemeinsame Sitzung aller Räte (16. Stadtratssitzung) am 15.01.2019
3. Verwaltungsbericht
Vorlage: I/006/2019
4. Antrag des Ratsmitgliedes Wendelin Wintering auf Einrichtung eines Archivs für die Stadt Freren
Vorlage: I/003/2019
5. Beschluss über die Erste Eröffnungsbilanz der Stadt Freren
Vorlage: II/001/2019
6. Anfragen, Anregungen und Mitteilungen

Aufgrund der geplanten Baumaßnahmen zur Erweiterung des Ev. Regenbogen-Kindergartens haben sich alle Ratsmitglieder um 18:30 Uhr getroffen. Um sich ein besseres Bild von den Bauvarianten 1 b und 2 b zu verschaffen, haben die Mitarbeiter des Bauhofes diese Bauvarianten ausgepflockt.

Die Variante 1 b sieht einen Anbau am derzeitigen Haupteingang in nord-westlicher Richtung vor. Für diese Variante spricht, dass die Erweiterung im Bestand gut zu bewerkstelligen und die kompaktere Bauweise möglicherweise kostengünstiger ist. Nachteilig ist jedoch der erhebliche Eingriff in den bestehenden Spielplatzbereich. Des Weiteren führt die stellv. Kindertagesstättenleitung Frau Brinkers an, dass bei dieser Variante der Spielplatz zukünftig nicht mehr vom Innenraum allen Regelgruppen überblickt werden kann. Das würde dazu führen, dass einzelne Kinder mit erhöhtem Bewegungsdrang nicht zu jeder Zeit in Kleingruppen auf dem Spielplatz spielen können, da die Aufsicht durch eine pädagogische Fachkraft nicht sichergestellt werden kann.

Die Variante 2 b sieht einen kleineren Anbau in südlicher Richtung „hinter“ dem Bewegungsraum und einen großen Anbau in nord-östlicher Richtung auf dem neu erworbenen Grundstück vor. Nachteilig bei dieser Variante ist die komplexe Umsetzung des kleineren Anbaus in südlicher Richtung. Hier müsste der bestehende Spielplatz der Krippenkinder komplett neu angelegt werden. Zudem ragt der bestehende Betonunterstand möglicherweise in die Decke des bestehenden Gebäudes. Des Weiteren muss bei dieser Variante zur Überbrückung der Höhenunterschiede viel Boden aufgeschüttet werden. Für diese Variante spricht aus pädagogischer Sicht, die klare Trennung zwischen dem u3- und ü3-Bereich. Die Spielplatzbereiche der ü3 und der u3 Kinder sind getrennt voneinander, aber vom inneren der Gebäude überall einsehbar. Zudem kann der bisherige Mensabereich leicht erweitert werden, sodass die derzeitige Problematik beim Mittagessen durch mehr Plätze beseitigt werden kann. Die Erweiterung des Mensabereiches ließe sich jedoch auch in der Variante 1 b darstellen.

Nach der Begutachtung der Bauvarianten führt die stellv. Kindertagesstättenleitung Frau Brinkers die Mitglieder des Stadtrates auch durch die Räumlichkeiten und erläutert die jeweilige Nutzung der Räume. Sie weist zudem auf die bestehenden Schwachpunkte hin.

Bürgermeister Prekel eröffnet im Sitzungssaal die 17. Sitzung des Rates der Stadt Freren um 19:30 Uhr, begrüßt alle Anwesenden und stellt fest, dass der Rat nach ordnungsgemäßer Ladung beschlussfähig ist. Gegen Form und Inhalt der vorliegenden Tagesordnung werden keine Bedenken erhoben.

Sodann gratuliert er den Ratsmitgliedern Hölscher, Köster und Meiners nachträglich zum Geburtstag.

I. Öffentliche Sitzung

Punkt 1: Genehmigung des Protokolls über die 15. Sitzung des Stadtrates am 18.12.2018

Das Protokoll über die 15. Sitzung des Rates der Stadt Freren am 18.12.2018 wird in Form und Inhalt einstimmig genehmigt.

Punkt 2: Genehmigung des Protokolls über die gemeinsame Sitzung aller Räte (16. Stadtratssitzung) am 15.01.2019

Das Protokoll über die 16. Sitzung des Rates der Stadt Freren (gemeinsame Sitzung aller Räte) am 15.01.2019 wird in Form und Inhalt einstimmig genehmigt.

Punkt 3: Verwaltungsbericht
Vorlage: I/006/2019

Stadtdirektor Ritz berichtet:

a) Ausbau des Busbahnhofes

Mit Schreiben vom 24.01.2019 teilt die Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH in Hannover mit, dass der beantragte Ausbau des Busbahnhofes am Markt in Freren in das ÖPNV-Förderprogramm 2019 des Landes Niedersachsen aufgenommen worden ist. Danach ist vorgesehen, das mit ca. 490.000 € Bau- und Grunderwerbskosten veranschlagte Vorhaben in diesem Jahr mit Zuwendungen in Höhe von 75 % der zuwendungsfähigen Ausgaben zu fördern. Daneben beteiligt sich bekanntlich auch der Landkreis Emsland mit einem Zuschuss von 12,5 % an den förderfähigen Gesamtkosten.

Für den zunächst anstehenden Abbruch der Gebäude ist zwischenzeitlich das Ingenieurbüro Biekötter aus Ibbenbüren mit der Erarbeitung eines Gebäudeschadstoffgutachtens inkl. Schadstoffkataster und der Abbruchplanung (Erstellung einer Leistungsbeschreibung mit Leistungsverzeichnis) beauftragt worden. Am heutigen Tage hat hierzu die örtliche Bestandsaufnahme stattgefunden. Nach Auswertung der Ergebnisse und Vorlage der Laboranalysen kann sodann die öffentliche Ausschreibung der Bauarbeiten erfolgen. Mit einer Auftragsvergabe ist voraussichtlich im April 2019 zu rechnen.

Parallel zu den vorstehenden Abbruch-Maßnahmen erstellt das im Zuge der Förderantragstellung bereits beauftragte Planungsbüro Stelzer aus Freren die Ausführungspläne und Vorschläge für die Ausstattungsgegenstände für den geplanten Busbahnhof. Sobald diese Unterlagen vorliegen, findet zunächst die entsprechende Beratung und Beschlussfassung in den politischen Gremien statt.

Der Rat der Stadt Freren nimmt den Verwaltungsbericht zur Kenntnis.

Punkt 4: Antrag des Ratsmitgliedes Wendelin Wintering auf Einrichtung eines Archivs für die Stadt Freren
Vorlage: I/003/2019

Bürgermeister Prekel bittet Ratsmitglied Wintering, seinen Antrag auf Einrichtung eines Archivs für die Stadt Freren im Rathaus vorzustellen.

Ratsmitglied Wintering erläutert, dass sich seines Erachtens die Notwendigkeit eines städtischen Archivs aus verschiedenen Gründen ergäbe. Zum einen begründe die beeindruckende Historie der Stadt Freren bereits einen solchen Anspruch, zum anderen habe er in diversen Gesprächen mit Einwohnern festgestellt, dass die Möglichkeit zum Erhalt der geschichtlichen Geschehnisse von vielen begrüßt und genutzt werden würde. Er schlage daher vor,

ein „Gedächtnis der Stadt“ im Wege eines Stadtarchivs einzurichten, welches Archivalien schützt und Besuchern Zugang zur Historie gewährt. Ein PC-Arbeitsplatz könne direkte Nachforschungen ermöglichen. Als Beispiel zieht er das Archiv der Gemeinde Emsbüren heran.

Stadtdirektor Ritz teilt mit, dass die Stadt in eigenen Angelegenheiten ein Archiv führe, hier jedoch keine Akten und Aufzeichnungen von Familien aus der Stadt Freren hinterlegt seien. Der Heimatverein verfüge aber bereits über ein sehr umfangreiches ehrenamtlich geführtes Archiv, in dem alle geschichtlichen Unterlagen, Fotos und vieles mehr gesammelt werden.

Aus der sich anschließenden Diskussion bleibt festzuhalten, dass eine Umsetzung im Rathaus aufgrund der fehlenden Raum- und Personalkapazitäten nicht möglich sei. Der Aufbau eines ehrenamtlich geführten „Gedächtnisses der Stadt“ sei aber in jedem Fall zu begrüßen. Hierzu werde vorgeschlagen, Überlegungen anzustreben, wie das bereits geführte Archiv des Heimatvereins erweitert werden könne. Eine mögliche Überlegung wäre auch die Einrichtung eines PC-Arbeitsplatzes mit Suchfunktion im ehemaligen Touristikbüro.

Anschließend lehnt der Rat der Stadt Freren mit 14 Stimmen und einer Enthaltung auf Empfehlung des Verwaltungsausschusses den Antrag auf Einrichtung eines städtischen Archivs im Rathaus ab. Ratsmitglied Wintering bedankt sich trotzdem für das entgegengebrachte Interesse.

Punkt 5: Beschluss über die Erste Eröffnungsbilanz der Stadt Freren
Vorlage: II/001/2019

Bürgermeister Prekel bittet die stellv. Kämmerin Menke, um die Vorstellung der geprüften Ersten Eröffnungsbilanz der Stadt Freren zum 01.01.2012.

Unter Bezugnahme der Vorlage II/001/2019 erläutert stellv. Kämmerin Menke die Sach- und Rechtslage. Sie gibt einen ausführlichen Überblick über den Aufbau, die Ermittlung und Bewertung der Daten.

Auf Nachfrage von Ratsmitglied Wintering wird ausgeführt, dass die Einführung der kommunalen Doppik durch den Gesetzgeber beschlossen wurde. Die Aufstellung einer Eröffnungsbilanz sei daher unumgänglich. Da alle Gemeinden mit dieser Umstellung „Neuland“ betreten hätten, sei zunächst in einer Projektgruppe eine Bewertungs- und Aktivierungsrichtlinie ausgearbeitet worden. Anhand dieser habe man dann die Bewertung und Erfassung aller Vermögensgegenstände vorgenommen. In die sehr zeitintensive Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände sei annähernd die gesamte Verwaltung mit einbezogen worden.

Nach weiteren Erläuterungen der vorliegenden Daten gibt stellv. Kämmerin Menke auf Wunsch des Verwaltungsausschusses einen Überblick über die Eigenkapitalquoten der umliegenden Gemeinden. Sie weist jedoch darauf hin, dass ein direkter Vergleich der Daten nicht ohne weiteres möglich sei, da die Strukturen in den einzelnen Kommunen zu unterschiedlich seien.

Die Bedeutung der Kennzahlen nehme mit den kommenden Jahresabschlüssen zu. Erst dann gewähren die Kennzahlen einen guten Einblick in die kommunale Finanzwirtschaft. Auf Nachfrage stellt stellv. Kämmerin Menke den groben Ablauf der anstehenden Jahresabschlüsse vor.

Ratsmitglied Dr. Lis bedankte sich im Namen der CDU-Fraktion für die geleistete Arbeit und verweist auf das Ergebnis des Rechnungsprüfungsamtes. „Die Eröffnungsbilanz der Stadt

Freren entspricht den gesetzlichen Vorschriften und den sie ergänzenden ortsrechtlichen Bestimmungen. Sie vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Stadt Freren.“

Auch Ratsmitglied Dickebohm bedankt sich im Namen der SPD-Fraktion und hat keine Einwände in Bezug auf die vorgelegte Eröffnungsbilanz der Stadt Freren zum 01.01.2012.

Sodann beschließt der Rat der Stadt Freren auf Vorschlag des Verwaltungsausschusses einstimmig die vorgelegte Erste Eröffnungsbilanz der Stadt Freren zum 01.01.2012 mit ihren Anhängen und Anlagen in der vorgelegten Form.

Punkt 6: Anfragen, Anregungen und Mitteilungen

Es liegen keine Wortmeldungen vor. Bürgermeister Prekel schließt um 20:30 Uhr die 17. öffentliche Sitzung des Stadtrates.

Bürgermeister

Stadtdirektor

Protokollführerin